

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 90 (1907)

**Nachruf:** Prevost, Carl

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Pater Carl Prevost,**

Rektor an der kantonalen Lehranstalt in Sarnen.

*1840 – 1907.*

---

Am 22. Februar 1907 verstarb am kant. Gymnasium in Sarnen dessen vielverdienter Rektor, der hochwürdige Pater Carl Prevost, ein Mitglied des Benediktinerordens. Geboren 1840 im Münstertal, blieb er Zeit seines Lebens ein treues Abbild seiner Bündnerberge; um eines Hauptes Länge die Durchschnittsmenschen überragend, ruhig und gesetzt in seinem Wesen, tief und klar in seinem Denken wie der Firn seiner Gletscher. Einer Bauernfamilie entstammend, hatte er doch das Glück, ein Gymnasium besuchen zu können und zwar kam er mit seinem Bruder, dem jetzigen Abt von Disentis, nach dem durch alte Gewohnheit und lokale Verhältnisse sozusagen zunächst liegenden Bozen in Österreich, aber trotzdem er dort seine ganze Studienzeit verbrachte, blieb er doch bis zum Tode stetsfort ein treuer Sohn und feuriger Anhänger des Schweizerlandes. Nachdem er 1863 in das Kloster Muri-Gries eingetreten, kam er 1866 an das Gymnasium nach Sarnen, um hauptsächlich in Musik und Griechisch Unterricht zu erteilen; 1887 wurde er zum Rektor dieser Anstalt gewählt und entwickelte in dieser Eigenschaft bis an seinen Tod eine äusserst segensreiche Tätigkeit. Obwohl seine Lieblingsfächer alte Sprachen, vor allem Griechisch, waren, so war er doch stets ein eifriger und treuer Verehrer der Naturwissenschaften und seiner Initiative und seinem regen Eifer vor allem ist es zu danken, dass dieselben im Studienplan der obwaldnerischen kantonalen Lehranstalt unter seinem Rektorat immer bessere Berücksichtigung fanden, der Lehrplan demgemäss vervollkommt, die Sammlungen geüfnet wurden

und indem er einige seiner jungen Ordensbrüder durch mehrjährige Universitätsbildung speziell in den Naturwissenschaften ausbilden liess, war er auch dafür besorgt, dass dieser durch ihn angefachte Funke nicht mehr verglimme, sondern zur wärmenden Flamme sich entwickelte. Die letzten zwei Jahre seines Lebens wurden durch ein schweres diabetisches Leiden zu einem wahren Martyrium umgeschaffen, aber wie er in gesunden Tagen stetsfort ein Muster treuer, unbeugsamer Pflichterfüllung gewesen, so harrete er auch unter dieser schweren Last unentwegt und tapfer in seiner Pflicht und Arbeit aus, bis der Wurm dieser unheilbaren Krankheit alles gesunde Mark dieses scheinbar noch so lebenskräftigen und trotzigen Eichbaums aufgezehrt hatte.

E. Etlin.

---